

<b>Zeitschrift:</b>	Kunst+Architektur in der Schweiz = Art+Architecture en Suisse = Arte+Architettura in Svizzera
<b>Herausgeber:</b>	Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte
<b>Band:</b>	75 (2024)
<b>Heft:</b>	4
<b>Rubrik:</b>	Auslandsreisen = Voyages à l'étranger = Viaggi all'estero

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Rabatt für GSK-Mitglieder  
auf diese ausgewählte Reise!



Pablo Diener

# Schmelztiegel Andalusien

## Kulturelle Nahtstellen von Islam und Christentum

Andalusien war seit jeher Anziehungspunkt für viele Völker. Die bedeutendsten Kunst- und Bauwerke entstanden in der fast 800 Jahre langen Maurenherrschaft. Landschaft und Architektur, zauberhafte Paläste, maurische und christliche Burgen, aus Moscheen entstandene Kirchen sowie pulsierende Städte zeigen uns die kulturellen Nahtstellen von Islam und Christentum. Und wer versteht nicht die Tränen des letzten maurischen Herrschers angesichts der prachtvollen Alhambra, als er «Al Andalus» für immer verlassen musste!

### Reiseleitung

In zwei Kulturen gross zu werden, war für Pablo Diener ein wahrer Glückssfall. Sein Kunstwissen und seine Liebe für die iberische und iberoamerikanische Kultur führen ihn immer wieder nach Spanien. Das maurisch-christliche Andalusien ist für ihn etwas vom Spannenden, was es auf der Iberischen Halbinsel zu entdecken gibt.

### 1. Tag / Do

Rundgang durch Málaga zum «Maurenpalast» und zur Kathedrale. Besichtigung des Romanischen Museums und Abendessen auf dem Monte Gibralfaro.

### 2. Tag / Fr

Hoch auf einem Felsen sehen wir von Weitem Ronda, wo Carlos Saura seinen Carmen-Film drehte und eine der ältesten Stierkampfarenen liegt. Auf der hügeligen Route halten wir in Grazalema, dem «pueblo blanco», und in Arcos.

### 3. Tag / Sa

Auf einer Landzunge im Meer liegt Cádiz, berühmt für seine Bauten im südspanischen Barockstil. Durch die Ebenen des Guadalquivir erreichen wir Lebrija. Fahrt nach Sevilla.

### 4. Tag / So

Ausflug zum Kloster La Rábida und nach Palos an der Mündung des Río Tinto, von wo aus 1492 Kolumbus aufbrach. In Moguer besuchen wir das Haus des Nobelpreisträgers Juan Ramón Jiménez. Weiterfahrt nach Niebla, ehemalige Hauptstadt eines islamischen Kleinreiches.

### 5. Tag / Mo

Am Guadalquivir spazieren wir zur Stierkampfarena, zur Torre del Oro und zum Hospital de la Caridad, Parade-

beispiel des andalusischen Barocks. Besuch der prächtigen Kathedrale mit der Giralda. Abends Besuch einer Vorführung der andalusischen Musik.

### 6. Tag / Di

Heute geht es ins Museo de Bellas Artes, das eine der besten Sammlungen der Kunst der spanischen Malerei des 17. Jahrhunderts birgt. Wir besuchen den reizvollen Patio de los Naranjos (Orangenhof) in Carmona. Weiterfahrt nach Granada.

### 7. Tag / Mi

Mit der Alhambra besitzt Granada eines der schönsten arabischen Bauwerke der Welt. Anschliessend lassen wir uns von den Gärten des Generalife verzaubern. Nachmittags lernen wir die Reste der islamischen Stadt im Zentrum wie die alte Koranschule, die Karawanserei und den Seidenbasar kennen.

### 8. Tag / Do

Rundgang im Albaicín, wobei wir Mauerreste und Aussichtsterrassen sowie den alten islamischen Palast Dar al-Horra und die ehemalige Badeanlage besuchen. Im Stadtzentrum erwarten uns die Kathedrale und in der Capilla Real die Gräber Philipps des Schönen und Johannas der Wahnsinnigen.

### 9. Tag / Fr

Besuch des Hieronymitenklosters und anschliessend Fahrt nach Baena, dem Mittelpunkt der andalusischen Olivenplantagen, bevor wir Córdoba erreichen.

### 10. Tag / Sa

In Córdoba besichtigen wir das Judenviertel mit der Synagoge. Die Hauptstadt des Kalifen besitzt eines der wertvollsten Zeugnisse des Islams: die einst grösste Moschee, die dank eingebauter Kathedrale bis heute erhalten blieb. Ausflug zu den Palastruinen von Medina Azahara.

### 11. Tag / So

Fahrt nach Málaga und Flug nach Zürich.

#### Termin

27. März bis 6. April 2025

#### Preise

ab/bis Zürich CHF 4250.–  
Einzelzimmerzuschlag CHF 960.–

#### Leistungen

- Flug Zürich–Málaga–Zürich
- bequemer Reisebus
- gute Mittelklassehotels, Halbpension
- Eintritte und Besichtigungen
- klimaneutral durch CO<sub>2</sub>-Kompensation

#### Teilnehmerzahl

mindestens 14, maximal 25 Personen  
Melden Sie sich für diese Reise an mit dem Talon am Ende des Hefts, per Telefon 031 308 38 38 oder per E-Mail an: gsk@gsk.ch

Blick auf die Alhambra. Foto z.V.g.



Die Mezquita in Córdoba.  
Foto z.V.g.



# Kleinasiens – der Süden

## Entdeckungen zwischen Izmir und Antalya



Entlang der türkischen Ägäisküste reihen sich südwärts archäologische Stätten von Weltrang: In Smyrna und Priene wird der antike Geist im Übergang zur christlichen Weltordnung erfahrbar, in Lykien liess das gewaltige Taurusgebirge am Meer versteckte Hafenstädte wie Olympos und Phaselis erblühen und vergehen, und im anatolischen Hinterland erhoben sich in Termessos und Sagalassos Eigensinn und Schönheitskult zu architektonischer Brillanz. Vieles davon ist heute noch zu sehen und nachzuerleben.

### Reiseleitung

Spätantike, Mittelalter und Moderne: Aus diesem Spannungsbogen schöpft der Kunsthistoriker und Fotokünstler Stephan Sievers Leidenschaft und Energie für Studienreisen, die das unmittelbare Erleben von Werk und Welt in den Mittelpunkt stellen.

### 1. Tag / Mi

Flug nach Izmir. Die moderne Hafenmetropole war schon in der Antike eine Grossstadt und vitale Konkurrentin für Ephesos.

### 2. Tag / Do

Wir streifen durch die Agora Smyrnas mit ihren spektakulären neuen Funden. Nebenan erstreckt sich die Altstadt von Izmir mit Gassen und Basarviertel. Nachmittags geht's nach Priene, das «Pompeji Kleinasiens» genannt wurde: Wir erkunden das antike Stadtgelände.

### 3. Tag / Fr

Heute geht's ins lebendige Marktviertel von Milas. In der Nähe finden sich Spuren des antiken Mylasia und Reste eines Grabmals, das uns zur Bedeutung des Worts «Mausoleum» und zu den Sieben Weltwundern der Antike führt. Auf dem Weg nach Süden erkunden wir die geheimnisvolle Felsenstadt von Pinara.

### 4. Tag / Sa

Tagestour zu den antiken Städten von Xanthos und Patara. An einem der schönsten unverbauten Sandstrände des Mittelmeers erleben wir feinste römische Baukunst und begegnen vielleicht der Schildkröte *Caretta caretta*.

### 5. Tag / So

In Myra erleben wir prächtige Felsengräber und die frühbyzantinische Grabeskirche des weltbekannten Heiligen. Olympos und Phaselis faszinieren mit den Ruinen antiker Hafenstädte und einem Hauch von Dschungel am Meer.

### 6. Tag / Mo

Hadrianstor und die verlockend schöne Altstadt zeigen uns das historische Antalya jenseits der Ferienmetropole. Im reich ausgestatteten Archäologischen Museum begegnen wir Apoll, Artemis und den Drei Grazien.

### 7. Tag / Di

Eine Fahrt ins Landesinnere: In der Kleinstadt Burdur erkunden wir eine seldschukische Moschee und lassen uns im Museum vom anmutigen Reigen der steinernen Tänzerinnen begeistern. Das archäologische Gelände von Sagalassos zeigt sich als phantastische antike Metropole mit Marktplatz, Nymphäum und sagenhafter Aussicht!

### 8. Tag / Mi

Ganz nah bei Antalya und doch im Bergland verborgen: Vor der antiken Festungsstadt von Termessos machte sogar Alexander der Große einen Rückzieher! Nach einer kleinen Wanderung erreichen wir das über einer Taurusschlucht prangende Theater. Ganz anders zeigt sich das besterhaltene antike Theater der Welt in der pamphylianischen Ebene bei Aspendos.

### 9. Tag / Do

Die antike Hafenstadt von Side bildet den mondänen Abschluss unserer Erkundungen im Süden Kleinasiens. Der Apollontempel am Meeressaum, das Nymphäum sowie die schwelende Sinnlichkeit des Marmors im Thermenmuseum: Werden wir das jemals verstehen?

#### Termin

9. bis 17. April 2025

#### Preise

ab/bis Zürich CHF 3750.–

Einzelzimmerzuschlag CHF 440.–

#### Leistungen

- Flüge Zürich–Izmir / Antalya–Zürich
- bequemer Reisebus
- gute Mittelklassehotels, Vollpension
- Eintritte und Besichtigungen
- klimaneutral durch CO<sub>2</sub>-Kompensation

#### Teilnehmerzahl

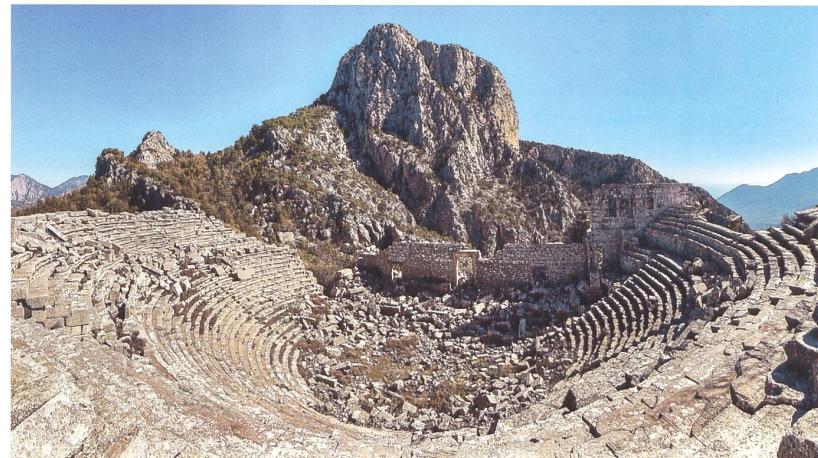
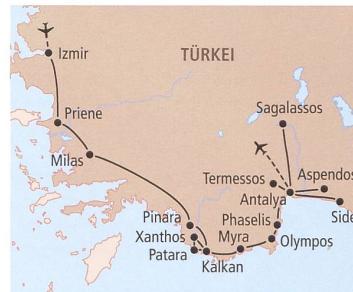
mindestens 14, maximal 25 Personen

Melden Sie sich für diese Reise an mit dem Talon am Ende des Hefts, per Telefon 031 308 38 38 oder per E-Mail an: gsk@gsk.ch

Dionysos in Burdur.  
Foto z.V.g.



Stephan Sievers



Theater von Termessos. Foto z.V.g.